Öffentliche Sitzung

Protokoll Nr.:	02/2012
Sitzung:	Gemeinderat
Datum:	28. Februar 2012
Zeit:	19.05 Uhr – 21.10 Uhr
Ort:	Sitzungssaal im Rathaus
Vorsitz:	Bürgermeister Althoff
Mitglieder anwesend:	Stadträte Eisenhauer, Klaus Rupp, Fischer, Keller, Schimpf, Schubert, Berroth, Hertel, Fritsch, Hoschuh, Hermann Streib, Karlheinz Streib, Rehberger, Volk, Katzenstein, Schwenk Stadträtinnen Geißler, Groesser, Oppelt und von Reumont
weiter anwesend:	Ortsvorsteher Hoffmann und Stumpf
Mitglieder entschuldigt:	Stadträte Bergsträsser, Christian Rupp und Stadträtin Schweiger
Urkundspersonen:	Stadträte Eisenhauer und Berroth
Sachvortrag:	Herr Dr. Scheffczyk zu TOP 6
von der Verwaltung anwesend:	Frau Polte, Herr Dr. Scheffczyk, Herr Arnold, Herr Möhrle
Schriftführer:	Frau Ehrenfried

FRAGESTUNDE

Herr Prilop (Vorsitzender der Spielvereinigung Neckargemünd) spricht die Sperrung des Tennenplatzes an und erkundigt sich, was die Stadt Neckargemuend gedenkt zu unternehmen, um den Platz entsprechend herzurichten. Herr Dr. Scheffczyk spricht die Pflegeanleitung an, die von beiden Seiten einzuhalten ist. Er führt aus, dass vereinbart war, den Platz nach jedem Training mit den zur Verfügung gestellten Abziehhölzern entsprechend zu behandeln, was nicht in vollem Umfang durchgeführt wurde. Des Weiteren geht er auf den aktuellen Platzzustand aufgrund der Wetterverhältnisse ein. Er führt aus, dass der Platz, sobald der Unterboden vollständig aufgetaut ist, wieder drei mal die Woche abgezogen und gewalzt wird. Herr Prilop weist darauf hin, dass die Pflege des Platzes bereits seit April 2011 anders hätte durchgeführt werden müssen. Er teilt weiterhin mit, dass die vorhandenen Geräte nicht optimal für die Pflege geeignet sind. Herr Prilop stellt richtig, dass die Schuld für den Zustand des Platzes nicht ausschließlich bei der Spielvereingung liegt. Der Bürgermeister sagt eine Überprüfung der zur Pflege des Platzes vorhandenen Gerätschaften zu und stellt eine eventuell notwendige Anschaffung geeigneterer Gerätschaften nach Prüfung in Aussicht.

1: **Genehmigung des Protokolls Nr. 1/2012 vom 17. Januar 2012**

1.1: **Sachvortrag:**
Das Protokoll liegt den Gemeinderäten im Wortlaut vor.

1.2: **Beratung:**

1.3: **Beschluss:**
Das Protokoll wird vorbehaltlich der Genehmigung durch die zweite Urkundsperson genehmigt.

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung Nr. 1/2012 vom 17. Januar 2012 gefassten Beschlüsse

2.1: **Sachvortrag:**
Der Bürgermeister gibt die Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung entsprechend der Vorlage bekannt. Die Vorlage des Hauptamtes ist dem Original-Protokoll als Anlage beigefügt.

2.2: **Beratung**:

2.3: **Beschluss**:

3: **Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2012**

3.1: **Sachvortrag:**
Die Vorlage des Rechnungsamtes ist dem Original- Protokoll als Anlage beigefügt. Für die CDU- Fraktion stellt Stadträtin von Reumont die Anträge vor. Für die Freien Wähler trägt Stadtrat Rehberger den Antrag vor. Die Anträge sind dem Original-Protokoll als Anlage beigefügt.

3.2: **Beratung:**
Der erste Antrag der CDU- Fraktion findet allgemeine Zustimmung im Gremium. Die Verwaltung prüft den Vorschlag.
Zum zweiten Antrag der CDU- Fraktion teilt der Bürgermeister mit, dass der Betrag in der normalen Bauunterhaltung enthalten ist. Auch dieser Antrag findet die allgemeine Zustimmung des Gremiums.

Zum dritten Antrag führt der Bürgermeister aus, dass die Verwaltung bereits mit den Verkehrsbetrieben im Gespräch ist. Die endgültige Entscheidungsfindung liege allerdings beim Landratsamt. Stadtrat Schimpf bittet im Namen der SPD- Fraktion um Überprüfung der Wendemöglichkeit des Busses beim Anwesen „Finger“. Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Beim vierten Antrag der CDU- Fraktion ist Stadtrat Katzenstein der Meinung, dass Geld für einen Bus in den Haushalt eingestellt werden sollte, weist aber darauf hin, dass die Einrichtung eines solchen Busses mehrere 10.000 € kosten kann. Stadtrat Hertel spricht sich dagegen aus, den Betrag in den Haushalt einzustellen. Er tendiert dazu, den Betrag gegebenenfalls überplanmäßig auszuweisen. Stadtrat Rehberger teilt mit, dass die Fraktion der Freien Wähler den Antrag vom Grundsatz her unterstützen, schlägt aber vor, diesen Antrag in Verbindung mit dem Antrag drei zu sehen und als Gesamtkonzept zu behandeln. Stadtrat Schmitz-Günther führt aus, dass es ein Anliegen der Fraktion der Grünen ist, ein Gesamtkonzept zu erstellen. Für ein solches Gesamtkonzept ist der Ansatz seiner Meinung nach allerdings zu gering. Der Bürgermeister schlägt vor, den Haushaltsansatz nicht zu erhöhen, sondern den Spielraum, den ein Haushalt generell hat, auszunutzen. Alle Fraktionen sind sich einig, dass der Haushaltsansatz in Höhe von 40.000 € nicht ausreicht, im Bedarfsfall dieser überplanmäßig aufzustocken wäre. Der vierte Antrag der CDU-Fraktion wird von der Verwaltung geprüft und vom Gremium positiv begleitet.

Stadtrat Rehberger fügt ergänzend zum Antrag der Freien Wähler hinzu, dass es der Fraktion ungemein wichtig ist, dass noch eine öffentliche Toilette in Neckargemünd vorhanden ist. Dieser Antrag findet allgemeine Zustimmung im Gremium. Der Bürgermeister teilt mit, dass auch die Verwaltung diesen Antrag unterstützt. Im Zuge der Gesamtverwertung des Güterbahnhofareals werde dies thematisiert.

3.3: **Beschluss:**
Der Gemeinderat beschließt, einen Betrag von 5.000 € für Betriebs-und Reinigungskosten der Toilettenanlage im Bahnhof Neckargemünd in den Haushalt beim Unterabschnitt 7650 einzustellen.

4: **Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2012**

4.1: **Sachvortrag:**
Die Vorlage des Rechnungsamtes ist dem Original- Protokoll als Anlage beigefügt.
Bürgermeister Althoff blickt nochmals auf die Klausursitzung des Gemeinderates zur Haushaltsberatung am 04.02.2012 zurück und bedankt sich bei den Gemeinderäten für die konstruktive Zusammenarbeit sowie die gute sachliche Atmosphäre. Der Bürgermeister gibt den Fraktionen nun das Wort zu einer Stellungnahme zum Haushalt 2012. Es tragen vor für die

CDU - Frau von Reumont,
Freien Wähler - Herr Rehberger
SPD - Herr Schimpf,
Grünen – Frau Groesser.

Die Reden sind als Anlagen beigefügt.

Ortsvorsteher Stumpf überbringt den Dank des Ortschaftsrates Waldhilsbach an Verwaltung und Gemeinderat für die Unterstützung und Durchführung der Sanierung des Schulhauses und der Turnhalle. Er führt aus, dass derzeit ein Schwung im Ort ist, den er bisher noch nicht erlebt hat und dies nicht nur wegen des Jubiläums. So gut wie Waldhilsbach heute dastehe, stand es noch nie da. Er bedankt sich nochmals für die Umsetzung der Sanierung des Schulhauses und der Turnhalle. Die Sanierung der Turnhalle ist seiner Meinung nach besser gelungen als die erstmalige Herstellung. Ortsvorsteher Stumpf fügt hinzu, dass sogar manch privater Bürger von

der Sanierung „angesteckt“ wird. Er macht deutlich, dass die städtischen Gebäude in Waldhilsbach in gutem Zustand sind, die Stadt habe hier ihre wesentlichen Aufgaben gut wahrgenommen. Ortsvorsteher Stumpf schließt seine Stellungnahme mit der Feststellung, dass es hoffentlich noch sehr lange dauern möge, bis wieder so viel Geld für den Ortsteil Waldhilsbach in die Hand genommen werden muss.

4.2: **Beratung:**

4.3: **Beschluss:**
Der Gemeinderat beschließt unter Berücksichtigung des Beschlusses zu TOP 3 einstimmig folgende Haushaltssatzung.

Haushaltssatzung der Stadt Neckargemünd

für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der derzeit geltenden Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Neckargemünd am 28. Februar 2012 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben von je	40.703.100 EUR
davon im Verwaltungshaushalt	33.328.100 EUR
im Vermögenshaushalt	7.375.000 EUR
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	1.065.000 EUR
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	0 EUR

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 5.000.000 EUR

Nachrichtlich:
Die nachfolgend aufgeführten Realsteuer-Hebesätze wurden in der Hebesatzsatzung vom 10.05.2005, zuletzt geändert am 17.11.2009, festgesetzt und werden hier nur nachrichtlich wiedergegeben. Sie betragen

1. für die Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	320 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	380 v.H.
der Steuermessbeträge;	
2. für die Gewerbesteuer	340 v.H.
der Steuermessbeträge.	

Neckargemünd, den 28.02.2012

Horst Althoff
Bürgermeister

5: **Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen**

5.1: **Sachvortrag:**
Die Vorlage des Rechnungsamtes ist dem Original- Protokoll als Anlage beigefügt.

5.2: **Beratung**:

5.3: **Beschluss**:
Der Gemeinderat nimmt die in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen an bzw. beschließt einstimmig über deren Vermittlung.

6: **Neubau der KITA Kleingemünd**
- Vergabe der Außenanlage

6.1: **Sachvortrag:**
Die Vorlage des Stadtbauamtes ist dem Original- Protokoll als Anlage beigefügt. Herr Dr. Scheffczyk erläutert die Vorlage und stellt die Planungen vor.

6.2: **Beratung**:
Stadtrat Katzenstein weist darauf hin, dass bei den Fahrradständern entsprechende Bügel vorgesehen werden. Stadtrat Fritsch zeigt sich erfreut darüber, dass die Kindergärtnerinnen in die Planungen einbezogen wurden.

6.3: **Beschluss:**
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, vorbehaltlich etwaiger Vergabesperren bei der zuständigen Behörde, den Auftrag an den Bieter mit dem wirtschaftlich günstigsten Angebot, der Fa. Gebr. Demirbas GmbH aus Haßmersheim, mit der Angebotssumme von 189.041,02 € brutto zu vergeben.

7: **Verschiedenes**

Geschwindigkeitsmesstafel
Stadtrat Katzenstein erkundigt sich nach der Aufstellung der Tafel in der Neckarstraße. Herr Dr. Scheffczyk teilt mit, dass, sobald die Stromversorgung durch die Süwag sichergestellt ist, die Tafel in den nächsten Tagen aufgestellt wird.

Trinkwasserverschmutzung in Dilsberg am 17.02.2012
Stadtrat Schimpf teilt mit, dass das Gesundheitsamt telefonisch nicht erreichbar war. Der Bürgermeister teilt hierzu mit, dass die Stadtwerke Neckargemünd am Sonntagmorgen, 19.02.2012, das Gesundheitsamt telefonisch erreicht haben. Stadtrat Berroth bittet in diesem Zusammenhang darum, zukünftig schriftliche Informationen generell mit Datum zu versehen. Das Informationsschreiben, das den Haushalten wegen der Trinkwasserverschmutzung zugegangen ist, war undatiert.

Tennenplatz im Stadion
Stadtrat Schmitz-Günther greift das Thema aus der Bürgerfragestunde auf und teilt mit, dass sein Eindruck vor Ort war, dass der Platz mit einer Walze behandelt wird, die dafür nicht geeignet ist. Er ist der Auffassung, dass der Platz nicht in dem Zustand ist, in dem er sein sollte.

Der Bürgermeister

Die Urkundspersonen
Stadtrat Eisenhauer

Der Schriftführer

Stadtrat Berroth